

The CDU logo is displayed in red, bold, sans-serif capital letters.

Stadt Cloppenburg

The background features a scenic view of a pond in Cloppenburg, Germany. The water reflects the surrounding landscape, which includes several traditional half-timbered houses with steep gabled roofs and bare trees. The sky is clear and blue. A large, stylized graphic element, resembling a thick, curved arrow or ribbon, is overlaid on the right side of the image, transitioning from black at the top to red and then yellow at the bottom.

Wahlprogramm des
CDU-Stadtverbandes Cloppenburg
zur Kommunalwahl am
12. September 2021

Bock auf
Cloppenburg

#mitneidhardgeihtdat

Wahlprogramm des CDU–Stadtverbandes Cloppenburg zur Kommunalwahl am 12. September 2021

Inhalt

Vorwort.....	4
Wirtschaft & Arbeit.....	6
Kommunalpolitik unternehmensfreundlich gestalten.....	6
Standortbedingungen weiter verbessern	6
Fachkräfte und Beschäftigung sichern.....	6
Energiewende gestalten	7
Familiengeführte Unternehmen unterstützen.....	7
Jugend, Familie & Senioren.....	8
Cloppenburg familienfreundlich entwickeln, gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	8
Demographischen Wandel als Chance begreifen.....	8
Cloppenburg für alle Generationen erlebbar machen.....	9
Cloppenburg bunt und vielfältig aufstellen.....	9
Sicherheit & Ordnung	10
Sicherheitsnetzwerk aufbauen, Experten an einen Tisch holen	10
Sicherheit für unsere Kinder und Senioren gewährleisten	10
Cloppenburg sauber halten.....	11
In Cloppenburg nichts anbrennen lassen.....	11
Mobilität	11
Mobilität neu denken	11
Cloppenburg auf den Weg zur Fahrradstadt weiter voranbringen	11
E-Mobilität fördern	12
Zielverkehre intelligent lenken.....	12
ÖPNV ausbauen, Verkehrsträger verzahnen.....	12
Mobilitätszentralen schaffen	13
Gesundheit & Soziales	13
Hausärztliche Versorgung sichern	13
Unser Krankenhaus stärken	13
Integration, Migration & Teilhabe.....	14
Integration leben	14
Inklusion ermöglichen.....	14
Einkaufen & Erleben	15
Innenstadt attraktiv halten	15

Digitale Chancen nutzen	15
Netzwerke auf- und ausbauen	15
Märkte zukunftsfest aufstellen	16
Digitalisierung.....	16
Digitale Zukunft mitgestalten.....	16
Digitale Kompetenz ausbauen.....	16
Start-Up-Szene fördern	16
Freizeit, Sport, Kultur & Tourismus	17
Neue Nutzungskonzepte ermöglichen.....	17
Ehrenamtliche Engagement würdigen, Stadtpreis ausloben	17
Akteure zusammenbringen und unterstützen	17
Impulse für die Jugendkultur setzen.....	18
Förderung ermöglichen	18
Tourismus stärken, regionale Tourismusstrategie entwickeln	18
Ortschaften & ländlicher Raum.....	19
Ortschaften attraktiv weiterentwickeln.....	19
Landwirtschaft zur Seite stehen	19
Stadtentwicklung.....	20
Entwicklungsräume schaffen, Stadtkonzeption 2025 umsetzen	20
Nachhaltige Entscheidungen treffen	21
Mittelzentrum mit Leben füllen	21
Schule & Bildung.....	21
Grund- und Oberschulen sichern und stärken	21
Infrastruktur bedarfsgerecht und modern ausbauen.....	22
Schulteams stärken.....	22
Kindertagesstätten und Kindergärten sichern und stärken.....	22
Flexible Betreuung ermöglichen.....	22
Klimaschutz & Nachhaltigkeit	22
Nachhaltigkeit vielfältig begreifen.....	22
Klimaschutz effektiv verfolgen	23
Naherholungsgebiete erhalten und ausbauen.....	23
Biologische Vielfalt schützen	23
Cloppenburg zur Klimaneutralität führen	23

Vorwort

*Liebe Cloppenburg*innen,*

wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Aussagen zur Kommunalwahl am 12. September 2021 interessieren.

Wir haben mit mehreren Themenbereichen, u.a. Wirtschaft & Arbeit, Schule & Bildung, Ortschaften & ländlicher Raum oder Integration & Teilhabe, um nur einige Überschriften zu nennen, unsere Vorstellungen und Ideen für eine weiterhin positive Entwicklung unserer lebens- und lebenswerten Stadt formuliert.

Dabei können wir auf eine solide Grundlage aus den vergangenen Jahrzehnten/Wahlperioden, maßgeblich getragen von den CDU – Fraktionen und unseren Bürgermeistern, aufbauen und zurückgreifen.

Die positive und nachhaltige Entwicklung unserer Stadt Cloppenburg wollen wir weiterführen und in einigen Bereichen, wie Klimaschutz & Nachhaltigkeit oder Ehrenamt und insbesondere Digitalisierung und Stadtentwicklung, konsequent fortführen.

Natürlich ist kommunalpolitisches Handeln immer auch geprägt von den tagesaktuellen Herausforderungen.

Dies hat uns insbesondere die Pandemie gezeigt, die ein konsequentes und lösungsorientiertes Handeln erforderlich gemacht hat, und dabei waren insbesondere die Verwaltungen auf den verschiedenen Ebenen gefragt.

Neben den möglichen Wünschen und Zielen ist jedoch immer auch die Finanzlage der Stadt zu berücksichtigen.

Insbesondere die CDU und die CDU-Fraktionen haben immer, bei allen notwendigen, wünschenswerten und wichtigen Vorhaben für die Bürger*innen unserer Stadt, einen Blick auf die Finanzkraft und damit auf die Leistungsfähigkeit des städtischen Haushaltes gehabt, den wir auch weiterhin für unverzichtbar halten.

Es stellt sich dabei auch die Frage, was eine CDU-Politik für die Stadt Cloppenburg für uns grundsätzlich bedeutet: Die CDU ist eine pragmatische Partei ohne Ideologie. Das ist auch gut so, denn große Ideen verstellen oft den Blick für die alltägliche Wirklichkeit. Doch die beiden Merkmale **C** und **D** verbinden uns zur **U(nion)**.

Zum **"C"**: Wir glauben, dass jeder Mensch eine Würde hat, die ihm nicht von anderen Menschen oder vom Staat gegeben wurde und darum auch nicht genommen werden darf und kann. Diese Würde begründet unsere Freiheit, aber auch unsere Verantwortung, nicht nur für uns, sondern auch für das gemeinsame Wohlergehen. Diese Würde gibt Rechte und Pflichten. Doch wissen wir auch, dass unser Bemühen wie unser Leben immer begrenzt und vorläufig ist. Wir wollen das Leben und Zusammenleben verbessern, aber wir werden nie ein Paradies auf Erden erreichen. Der christliche Glaube an einen guten Grund allen Seins begründet diese Sicht. Doch wir hoffen, dass auch Menschen, die diesen Gottesglauben nicht teilen, unsere Sicht des Menschen teilen. Sie sind uns stets herzlich willkommen.

Zum **"D"**: Demokratie ist nicht nur eine Organisationsform. Sie entstammt der Überzeugung, dass Menschen selbst über ihr Leben bestimmen sollen. Dass Menschen ihre Überzeugungen nicht mit Gewalt aufzwingen, sondern für sie um Zustimmung werben. Dass man Mehrheiten gewinnen will, aber auch akzeptiert, wenn Mehrheiten anders entscheiden. In unserer Demokratie drücken Menschen ihre politischen Entscheidungen durch Wahlen zwischen unterschiedlichen Parteien aus. Die so Gewählten vertreten die, die sie gewählt haben, wie auch die Überzeugungen, für die sie gewählt worden sind. Die Volksvertreter/innen haben aber nicht die Aufgabe oder das Recht, das „Volk“ zu bevormunden oder zu erziehen.

Zum "U": Diese Überzeugungen orientieren und verbinden uns.

In diesem Sinne freuen wir uns auf IHR Feedback zu unseren Aussagen und bitten Sie herzlich: Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und entscheiden Sie sich mit allen drei Stimmen für die Bewerber*innen der CDU.

Sie haben die Möglichkeit am Wahlsonntag bis 18 Uhr in Ihrem zugewiesenen Wahllokal zu wählen. Es gibt darüber hinaus in den Wochen zuvor bereits die Möglichkeit, per Briefwahl Ihre Stimmen abzugeben. Sie können bequem von zu Hause aus wählen: einfach Briefwahl beantragen, sobald Ihre Wahlbenachrichtigungskarte bei Ihnen eintrifft.

Herzliche Grüße,

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Beeken', written in a cursive style.

Prof. Dr. Marco Beeken, Vorsitzender CDU Stadtverband Cloppenburg

Wirtschaft & Arbeit

Als größte Stadt im Oldenburger Münsterland ist Cloppenburg in besonderem Maße auf eine starke Partnerschaft zwischen Wirtschaft und Kommune angewiesen. Wir haben den Anspruch, wirtschaftlicher Motor in einer Boomregion zu bleiben.

Kommunalpolitik unternehmensfreundlich gestalten

Ein funktionierender Mittelstand, Handwerk, Handel, Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungen und eine gute kommunale Wirtschaftsförderung sorgen für wohnortnahe Arbeitsplätze und Entwicklungsmöglichkeiten. Zugleich werden hierdurch die kommunalen Steuereinnahmen gesichert.

Die CDU steht für eine unternehmensfreundliche Kommunalpolitik. Bürgermeister, Rat und Verwaltung sind die ersten Ansprechpartner für örtliche Unternehmen und Existenzgründer*innen, weshalb ihnen die Rolle als Dienstleister und Mittler auch zur Landes- und Bundesebene zukommt. Dabei arbeiten sie eng mit lokalen Unternehmensverbänden und -netzwerken zusammen.

Die CDU weiß, dass nur mit einer starken Wirtschaft die finanziellen Rahmenbedingungen geschaffen werden können, die Stadt weiter positiv zu entwickeln. Deshalb werden wir im Verbund mit den weiteren staatlichen Ebenen darauf achten, die Belastungen für die Unternehmen möglichst gering zu halten bzw. zu minimieren.

Die CDU wird regionalen Unternehmen z.B. aktiv bei den Herausforderungen der E-Vergabe helfen und jederzeit gesetzlich erlaubte Vereinfachungen in den Vergabeverfahren nutzen, um die heimischen Unternehmen zu unterstützen.

Standortbedingungen weiter verbessern

Je besser die Standortbedingungen vor Ort, umso attraktiver ist die Stadt für Ansiedlungen von Unternehmen. Das sichert und schafft Arbeitsplätze und trägt zum Wohlstand aller bei. Ohne gute Standortbedingungen haben es unsere heimischen Firmen dauerhaft schwer, an den globalisierten Märkten zu bestehen.

Digitalisierung stellt die Weichen für die Verbesserung der Standortbedingungen. Diesem Bereich widmen wir eine eigene Betrachtung.

Neben den städtischen Gewerbe- und Industrieflächen sind interkommunale Gewerbegebiete ein guter Weg, gemeinschaftlich für gute Rahmenbedingungen zu sorgen. Wir stehen auch weiterhin zum ecopark. Unser Anspruch ist dabei, die knappen Flächen dauerhaft zu vertretbaren Preisen anbieten zu können und gleichzeitig städtebauliche Akzente zu setzen.

Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass wir attraktive Rahmenbedingungen für Unternehmen und Arbeitnehmer*innen schaffen müssen, die im regionalen Wettbewerb überzeugen. Nur wenn neben dem betrieblichen und beruflichen Umfeld auch gute kulturelle, sportliche und andere Freizeitangebote gegeben sind, werden wir die gewünschte Sog- bzw. Bindewirkung bei Unternehmen und Arbeitnehmer*innen erzielen.

Fachkräfte und Beschäftigung sichern

Die Beschäftigungssituation in Deutschland ist immer noch gut. Insbesondere im Landkreis Cloppenburg haben wir einen robusten Arbeitsmarkt. In vielen Branchen ist allerdings ein hoher Fachkräftebedarf spürbar. Betroffen sind vor allem Bereiche, die auf beruflich qualifizierte Fachkräfte angewiesen sind, z. B. das Handwerk und Berufe im Sozial-, Erziehungs- und Gesundheitswesen.

Die CDU setzt sich zusammen mit der Stadt Cloppenburg und dem (Verbund) Oldenburger Münsterland für die Schaffung eines Berufsbildungscampus ein, denn gerade für ländliche Regionen

brauchen wir gute duale Ausbildungsmöglichkeiten, um auch in Zukunft attraktive und qualifizierte Arbeitsangebote vorhalten zu können. Die Unterstützung schulischer, außerschulischer und betrieblicher Lernorte ist gerade in Zeiten der digitalen Transformation eine wichtige, öffentliche Aufgabe.

Energiewende gestalten

Eine erfolgreiche Energiewende gibt es nur mit realistischen Zielen und einer engen Abstimmung aller staatlichen Ebenen. Die Stadt Cloppenburg soll im Kreis der benachbarten Kommunen eine Führungsrolle in der ökologischen und ökonomischen Gestaltung der Energiewende übernehmen.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss mit dem Schutz der Umwelt und der Kulturlandschaften, mit einem wirkungsvollen Ausbau der Speicherlösungen, mit einem zielgerichteten Netzausbau und mit Versorgungssicherheit verbunden werden. Nur mit einem gesunden Mix verschiedener Energieträger wird dies gelingen. Die CDU setzt sich daher für den Auf- und Ausbau eines städtischen Energiemanagements ein und wird dies auch bei der städtebaulichen Planung und Entwicklung noch intensiver berücksichtigen.

Durch die umfassende Steigerung der Energieeffizienz und die energetische Sanierung kommunaler Gebäude kommt der Stadt eine Vorbildfunktion zu. Bei Neubauten sollte bei den Baugenehmigungen auf den Ausbau der erneuerbaren Energien (z.B. Photovoltaik auf Dächern) geachtet werden. Dabei darf nicht aus dem Blick verloren werden, dass Bauen für Jedermann in Cloppenburg attraktiv und finanzierbar bleiben soll.

Gemeinsam mit den örtlichen Handwerkern – ohne die die Umsetzung der Energiewende nicht gelingen wird – suchen wir nach machbaren Lösungen für die städtischen Liegenschaften und die Unterstützung von privaten und gewerblichen Bauherren.

Dort wo die Umsetzung der Energiewende zu größeren Eingriffen in die Umwelt führt, setzt die CDU sich für eine frühzeitige Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die Planungsprozesse ein. So wird nicht nur eine größere Transparenz geschaffen, sondern es gibt auch allen Beteiligten eine größere Planungssicherheit.

Die CDU will prüfen, ob – ggf. im Netzwerk mit örtlichen Kreditinstituten o.a. – mit der Einrichtung von Investitions- und Betreibergesellschaften, die eine Bürgerbeteiligung vorsehen, die Akzeptanz erneuerbarer Energien erhöht werden kann. Schließlich könnten die Bürger*innen hiermit selbst von der Energiewende profitieren und müssen nicht nur die Lasten tragen.

Familiengeführte Unternehmen unterstützen

Die Wirtschaftsstruktur in und um die Stadt Cloppenburg ist durch familiengeführte, kleine und mittelständische Unternehmen aus vielen verschiedenen Branchen geprägt. Egal ob Landwirtschaft, Handwerk, Industrie, Handel oder Dienstleistungen, die CDU setzt sich für gute Rahmenbedingungen für diese lokalen Unternehmen ein.

Fast 25% der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Landkreis Cloppenburg haben einen Arbeitsplatz im Handwerk. Die Wirtschaftsförderung muss dieser Anzahl gerecht werden.

Im Bereich der Landwirtschaft ist zu berücksichtigen, dass die erfolgreichen landwirtschaftlichen Unternehmer in erheblichem Maße zur Hege und Pflege unsere Kulturlandschaft beitragen. Unsere Landwirte stehen in vorderster Reihe, was den Erhalt der Umwelt und der Kulturlandschaft betrifft. Die kommunale Förderung von Blühstreifenprogrammen u. ä. ist daher zu intensivieren.

Gleichzeitig ist gerade für das regionale Mittelzentrum wichtig, dass auch der Tertiäre Sektor, also der Bereich von Dienstleistungen und Verwaltung, in den Zukunftsüberlegungen eine besondere Rolle einnimmt.

In den letzten Jahren gewinnen darüber hinaus die regionalen Wertschöpfungsketten wieder an Bedeutung. Die Bürger*innen legen zunehmend Wert darauf, dass die von ihnen verwendeten Produkte aus der Region kommen. Hiermit bleibt ein Teil der Wertschöpfung unmittelbar vor Ort. In Kombination mit innovativen, digitalen Serviceangeboten, genossenschaftlichen Dorfläden und der Gastronomie kann z. B. die Eigenvermarktung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte oder lokales Online-Shopping (vgl. hierzu auch Ausführungen zum Thema „Einkaufs- und Erlebnisstadt“) vorangetrieben werden. Die CDU setzt sich dafür ein, solche Initiativen mit einem eigenen Förderprogramm zu unterstützen und zu fördern.

Jugend, Familie & Senioren

Der Zusammenhalt der Generation ist für Cloppenburg als eine der jüngsten Regionen Deutschlands eine große Zukunftschance und eine zentrale Herausforderung zugleich.

Cloppenburg familienfreundlich entwickeln, gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen

Cloppenburg ist eine familiengerechte Kommune. Diesen Status gilt es nicht nur zu bewahren, sondern aktiv weiterzuentwickeln.

Zentrale Bedingung für eine familienfreundliche Heimat und gesellschaftliche Teilhabe im ländlichen Raum ist ein hohes Maß an Lebensqualität. Hierfür müssen Einrichtungen wie Kitas, Schulen, Sportanlagen, Schwimmbäder, Parks und Grünanlagen sowie die Angebote des öffentlichen Nahverkehrs vorhanden und für alle Menschen jeder Generation möglichst problemlos zu erreichen sein.

Um für ältere und beeinträchtigte Menschen keine unnötigen Hindernisse aufzubauen, sollte noch stärker auf die Herstellung räumlicher Barrierefreiheit geachtet werden. Auch neue Mobilitätskonzepte können das Leben der Menschen vereinfachen. Projekte wie die Schaffung von E-Mobilität-Ladestationen verringern nicht nur den Lärm und den Schadstoffausstoß, sondern erhöhen damit zugleich die Lebensqualität. Die autofreundliche Fahrradstadt ist hier Leitbild der CDU. Autonom fahrende, alternativ angetriebene Busse sind dabei eine Vision, die wir im Rahmen des mit dem Landkreis abzustimmenden Nahverkehrsplans in den Blick nehmen, um alle Bereiche des Stadtgebietes miteinander zu verbinden.

Demographischen Wandel als Chance begreifen

In Cloppenburg stehen die Menschen seit jeher in generationsübergreifender Verbundenheit füreinander ein. Gegenseitige Unterstützung, nachbarschaftliche Hilfe und lebenslange Freundschaften prägen das Zusammenleben. Die kleinteiligen ländlichen Strukturen fördern dieses Miteinander genauso gut wie die städtischen Quartierstrukturen.

Diese gewachsenen Beziehungen sind eine Chance für die sich wandelnde Gesellschaft. Um diese Chance zu nutzen bedarf es aber neuer Ideen und kreativer Lösungsansätze, um insbesondere in den Stadtvierteln und Ortschaften dauerhaft die bestmögliche Lebensqualität zu gewähren. Dorfläden, Mehrgenerationentreffs und viele weitere Formen des Miteinanders können ein gutes Leben überall in Cloppenburg sicherstellen. Denn sie schaffen zugleich Orte der Begegnung und verhindern damit die Vereinsamung einzelner. Zudem gilt es im ländlichen Raum vor allem die Grundversorgung in den Bereichen Mobilität, medizinische Versorgung, leistungsfähiges Internet, Kitas, Schulen und Kultur sicherzustellen oder voranzutreiben.

Mit der Schaffung von Tagespflege-Einrichtungen für Kinder und Senioren können sich Kommunen in Zusammenarbeit mit dem Landkreis und dem Land partnerschaftlich vor Ort einbringen. Indem darüber hinaus von den Kommunen auch private und kirchliche Initiativen gestärkt werden, entsteht ein breites Spektrum, das sowohl ältere als auch jüngere Menschen anspricht und damit den Dialog zwischen den Generationen fördert.

Cloppenburg für alle Generationen erlebbar machen

Als CDU setzen wir uns dafür ein, den Status von Cloppenburg als kinder- und familienfreundliche Stadt weiter zu festigen. Dazu gehört für uns, Frauen und Männer darin zu unterstützen, Beruf, Pflege und Familie miteinander zu vereinbaren.

Neben passenden und qualitativ hochwertigen Angeboten bei der Kindertagesbetreuung müssen auch in Behörden und Einrichtungen mehr Vorteile als bisher für Familien entstehen, denn sie sind eine große Bereicherung für die Kommunen und sichern deren Fortbestehen. Ehrenamtskarte und Familienpass werden durch die Weiterentwicklung der regionalen Vorteile noch attraktiver.

Wir stehen für eine gute Familienkultur, auch wenn wir nicht außer Acht lassen dürfen, dass die Hauptverantwortung für die Erziehung weiterhin bei den Eltern liegt. Durch gezielte Angebote in den Ferien oder die Entwicklung von benötigter Infrastruktur können wir einen Teil dazu beitragen, Eltern bei dieser Aufgabe bestmöglich zu unterstützen.

Wir wollen den jungen Menschen beste Chancen bieten, um sich auf ihr zukünftiges selbstbestimmtes Leben vorzubereiten. Denn die Kinder und Jugendlichen von heute sind die Erwachsenen von morgen. Dazu bedarf es guter Schulen, Ausbildungsplätze, Freizeitmöglichkeiten und auch der politischen Mitsprache. So können sie beispielsweise im Jugendparlament frühzeitig selbst politische Erfahrung sammeln.

Die freie Jugendarbeit leistet einen bedeutsamen Beitrag zur Prägung unseres gesellschaftlichen Miteinanders von morgen. Sie wird daher von der CDU geschätzt und noch mehr als in den früheren Jahren unterstützt.

Die CDU setzt sich aber auch dafür ein, dass die Stadt noch seniorenfreundlicher wird. Die Mitwirkung der älteren Generation in Vereinen, Verbänden und Institutionen wird immer wichtiger, um eine verlässliche Basis für das Gemeinwohl in allen Bereichen des öffentlichen Lebens zu sichern. Diesen Erfahrungsschatz müssen wir gezielt nutzen. Umso mehr ist die Beteiligung älterer Menschen in Seniorenbeiräten und im Ehrenamt von hoher gesamtgesellschaftlicher Relevanz. Wenn Cloppenburgs „best ager“ sich freiwillig und ehrenamtlich für uns einsetzen, benötigen sie auch die bestmöglichen Rahmenbedingungen. Deshalb steht die CDU für eine weitere Stärkung des Ehrenamtes, unter anderem auch durch finanzielle Unterstützung des Seniorenbüros.

Cloppenburg bunt und vielfältig aufstellen

In Cloppenburg leben über 100 Nationen friedlich zusammen. Die überwiegend positiven Erfahrungen mit der Integration Geflüchteter nach dem Zweiten Weltkrieg, Aus- und Übersiedlern nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und auch in den letzten Jahren sind für die CDU eine Basis, die es im kritischen Dialog auszubauen gilt.

Auch in Bezug auf die religiösen, weltanschaulichen Ansichten, die sexuelle Orientierung und andere sozio-demografische Aspekte ist der Zusammenhalt einer bunten, vielfältigen und toleranten Gesellschaft das Ziel der CDU.

In unserer wachsenden Stadt können sich Jung und Alt ihrer Wurzeln bewusst sein und ihre Identität pflegen. Wir als christlich-demokratische Partei wollen neugierig das Verbindende dem Trennenden überordnen.

Sicherheit & Ordnung

Sicherheit und Sauberkeit sollen Aushängeschilder unserer Stadt bleiben!

Öffentliche Sicherheit und Ordnung sind von entscheidender Bedeutung für Freiheit und Recht in unserer demokratischen Gesellschaft. Öffentliche Sicherheit und Ordnung sind darüber hinaus eine Aufgabe, die nicht ausschließlich von der Polizei, sondern nur in einer gemeinsam getragenen Verantwortung zusammen mit der Politik, den gesellschaftlich relevanten Gruppen und den Bürger*innen unserer Stadt erfolgreich gestaltet werden kann.

Cloppenburg und die gesamte Region des Oldenburger Münsterland gehört zu den sichersten Regionen im Land Niedersachsen.

Unter anderem bewegt sich die polizeiliche Aufklärungsquote konstant auf einem hohen Niveau, und im Bereich des Verkehrsunfallgeschehens ist ein erkennbarer Rückgang der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern zu verzeichnen. Unsere Polizei ist dabei Garant für unsere Sicherheit. Wir als CDU stehen zu unserer Polizei. Wir sind dankbar und froh darüber, dass die Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta ihren Sitz im Kern unserer Stadt in einem neuen und modernen Gebäude hat.

Sicherheitsnetzwerk aufbauen, Experten an einen Tisch holen

Obwohl wir in einer sicheren Stadt leben, führen dennoch bestimmte Bereiche oder aber auch Situationen dazu, dass das Sicherheitsgefühl unserer Bürger*innen negativ beeinträchtigt wird. Kriminologische Nachforschungen haben ergeben, dass sich kriminelle Handlungen wie zum Beispiel Sachbeschädigungen oder Vandalismus nicht gleichmäßig auf eine Stadt verteilen, sondern dass diese an bestimmten Punkten konzentriert auftreten. Man bezeichnet diese Punkte als sogenannte „Hot Spots“. Hierbei kann es sich zum Beispiel um Park- und Grünanlagen, Schulgelände aber auch Spielplätze und Parkhäuser handeln. Die CDU möchte ein Sicherheitsnetzwerk aufbauen und Experten aller relevanten Behörden an einen Tisch bringen. Im Rahmen einer Sicherheitspartnerschaft mit unserer Polizei wollen wir, wenn es erforderlich ist, Kriminalität an den „Hot Spots“ entschieden und effektiv entgegentreten, um das hohe Niveau an Lebensqualität für unsere Bürger*innen zu stärken! Dies bedeutet auch, sich erforderlichenfalls dem verhältnis- und rechtmäßigen Einsatz von Videoüberwachung an „Hot Spots“ nicht zu verschließen.

Ebenso kann die Ausweisung von sogenannten Free Walls dazu beitragen, dass illegale Graffiti-Schmierereien, die zunehmend immer mehr Hauswände verschandeln, eingedämmt werden.

Sicherheit für unsere Kinder und Senioren gewährleisten

Die vom Rat der Stadt Cloppenburg beschlossene freiwillige Leistung der Gewaltprävention an all unseren Grundschulen in den nächsten drei Jahren ist ein richtiger und wichtiger Schritt für unsere Kleinsten. Durch Selbstbehauptung und Selbstverteidigung lernen sie, gestärkt und selbstsicher durchs Leben zu gehen. Die CDU steht voll und ganz hinter diesem Projekt und unterstützt es.

Das Thema Sicherheit betrifft auch unsere älteren Menschen in Cloppenburg. Im Rahmen des Sicherheitsnetzwerkes wollen wir das bereits bestehende reichhaltige Kontingent an kriminalpräventiven Angeboten aktiv unterstützen und auch den Seniorenbeirat der Stadt Cloppenburg konsequent und aktiv mit einbinden, damit auch unsere älteren Bürger*innen ein Höchstmaß an Sicherheit, vor allem auch im Straßenverkehr, erfahren.

Cloppenburg sauber halten

Sauberkeit ist ein wesentlicher Faktor für die Attraktivität einer Stadt. Der öffentliche Raum darf nicht verwahrlosen. Die CDU steht für ein ordentliches Erscheinungsbild unserer Stadt. Straßenbegleitgrün und öffentliche Plätze müssen kontinuierlich gepflegt werden, denn Sauberkeit trägt zum Gefühl von Sicherheit bei. Saubere Straßen und Plätze sowie leere Mülleimer sind wichtige Punkte, weshalb wir ein „Sauberhaftes Cloppenburg“ initiieren wollen, nicht zuletzt durch das Aufstellen von mehr Mülleimern.

In Cloppenburg nichts anbrennen lassen

Brand- und Zivilschutz sind für uns eine wichtige Säule der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Cloppenburg. Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Cloppenburg leisten hierzu einen ebenso unverzichtbaren Beitrag wie die freiwilligen Helferinnen und Helfer des THW-Ortsverbands Cloppenburg sowie die Mitglieder von DRK und Johannitern. Alle opfern durch ihren Dienst am Nächsten einen Großteil ihrer Freizeit, weshalb sie unsere höchste Anerkennung und unseren Respekt genießen. Sie alle leisten vorbildliche Arbeit auf höchstem Niveau! Die CDU tritt dafür ein, dieses Niveau zu erhalten und sie weiterhin mit den nötigen Mitteln auszustatten, um die Leistungsfähigkeit zu erhalten und – wo nötig – zu verbessern. Wir haben deshalb gerne der Sanierung, dem Um- und Ausbau des zentralen Feuerwehrhauses am Pingel-Anton zugestimmt und werden auch zukünftig für eine bestmögliche technische Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr Cloppenburg eintreten. Ebenso werden wir nach Kräften die weitere positive Entwicklung der anderen Blaulichtorganisationen in unserer Stadt unterstützen.

Mobilität

Gute und moderne Mobilität schafft die Grundvoraussetzung für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung in der Stadt Cloppenburg sowie für die Versorgung der Bevölkerung. Eine gute und verlässliche Mobilität ist zudem wichtig für die selbständige Erreichbarkeit von Zielen, z.B. der Schule, dem Arbeitsplatz, Gesundheitseinrichtungen sowie Dienstleistungen aller Art, und sie ist wichtig für die Teilnahme am sozialen Leben in der Stadt.

Mobilität neu denken

Wir wollen die Rahmenbedingungen für eine möglichst umfassende, innovative und klimafreundliche Mobilität in der Stadt Cloppenburg verbessern. Ob zu Fuß, mit dem Rad, dem Auto, Taxi, Bus, Zug oder in anderer Form: Wir möchten flexible, verkehrsträgerübergreifende Angebote in der Stadt mit leichten Übergängen von der einen auf die andere Verkehrsart und mit einem guten Miteinander der verschiedenen Verkehrsarten.

Cloppenburg auf den Weg zur Fahrradstadt weiter voranbringen

Die Stadt Cloppenburg hat sich auf die Fahne geschrieben, Fahrradstadt zu werden. Auf dem Weg dorthin bedarf es noch enormer Anstrengungen. Wir sind aber überzeugt von dieser Idee. Das Fahrrad spielte schon immer eine herausragende Rolle in der Stadt Cloppenburg und in der Region. Deshalb muss der Weg zur Fahrradstadt von A-Z konsequent weitergedacht werden.

Die CDU wird den Ausbau der Radwegenetze weiter vorantreiben. Gerade im Stadtkerngebiet stellt das Fahrrad eine bedeutende Alternative zum Auto dar. Mit neuen bzw. verbesserten sowie durchgängigen Radverkehrswegen oder Radstreifen in der Innenstadt sowie mit Velorouten zu und zwischen unseren Ortschaften soll grundsätzlich mehr Raum für den Fahrradverkehr auf den Straßen geschaffen werden. Damit sagen wir: Cloppenburg steigt aufs Fahrrad. Außerdem möchten wir Radschnellverbindungen zwischen uns und unseren Nachbargemeinden und Nachbarkreisen (z.B. Vechta/Westerstede/Oldenburg) schaffen.

Cloppenburg braucht ein umfassendes Radverkehrskonzept, welches die übrigen Verkehrsteilnehmer nicht überlastet. Als Kleinstadt im Ländlichen Raum sehen wir aber nach wie vor die Notwendigkeit der

Nutzung des PKW. Das Auto spielt weiterhin auch in der Innenstadt, vor allem aber in unseren Ortschaften, eine bedeutende Rolle. Die autofreundliche Fahrradstadt Cloppenburg ist unsere Zielsetzung.

E-Mobilität fördern

Wir setzen auf die Weiterentwicklung eines klimafreundlichen Mobilitätsangebots in der Stadt Cloppenburg. Wir brauchen einen schnelleren Ausbau einer ausreichenden Ladesäuleninfrastruktur. Die Entwicklung und Umsetzung von neuen, innovativen und zukunftssträchtigen Ideen der klimaneutralen Nutzung von Individualverkehren wird von uns unterstützt. Die Diskussion soll ausdrücklich auch die kommunalen Fahrzeugflotten mit einbeziehen. Die Stadt muss hier eine Vorbildfunktion einnehmen. Deshalb setzen wir auch bei der Stadtverwaltung und ihren Teilen selbst – wo eben möglich und nützlich – auf den klimaneutralen Einsatz von Fahrzeugen.

Zielverkehre intelligent lenken

Auch eine klimaneutralere Nutzung von Individualverkehr benötigt eine gute Infrastruktur. Für die Erhaltung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes und der Einkaufsstadt Cloppenburg sind daher gut ausgebaute Straßen in der Stadt und um die Stadt herum unverzichtbar. Dazu möchten wir einen reibungslosen Verkehrsfluss mit vermeidbaren Such- und Warteverkehren erreichen. Dies gelingt durch ein leistungsfähiges und abgestimmtes Ampelnetz, durch ein starkes und verständliches Parkplatzleitsystem, durch eine gute Parkraumbewirtschaftung sowie durch weitere Verkehrsflussverbesserungen. Zur Erreichung dieser Ziele ist der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur von besonderer Bedeutung. Zielverkehre müssen intelligent gelenkt und aus der Stadt herausgehalten werden. Darum brauchen wir die Südtangente als eine wichtige Entlastungsstraße.

Wir sehen auch die Notwendigkeit der Ertüchtigung der E233 als eine sehr wichtige Infrastrukturmaßnahme.

ÖPNV ausbauen, Verkehrsträger verzahnen

Ein leistungsfähiger und funktionierender öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) innerhalb von Cloppenburg wie auch die Anbindung an die Oberzentren tragen sowohl zur guten Vernetzung zwischen Stadt und Land als auch zur Lebensqualität für alle Cloppenburg*innen aller Altersgruppen bei. Daher möchten wir eine Verbesserung der ÖPNV-Angebote erreichen: Quantitativ und qualitativ. Zusammen mit dem Landkreis hat die Stadt Cloppenburg Mitte 2020 das neue Rufbussystem Moobil+ gestartet. Dieses ÖPNV-System möchten wir ausbauen und zu einem echten Stadtbus mit einer noch besseren Taktung weiterentwickeln. Wir wollen die eingesetzten Fahrzeuge CO₂- und klimaneutral fahren lassen.

Zudem möchten wir eine Verbesserung des Bahnangebotes für die Stadt Cloppenburg erreichen. Die bestehende Bahnstrecke Osnabrück-Wilhelmshaven muss so ausgebaut werden, dass in Cloppenburg durch eine bessere Taktung mehr Züge halten können, die klimafreundlicher unterwegs sind als die derzeitigen Dieseltriebwagen, z.B. als wasserstoffbetriebene Züge. Daneben möchten wir die Reaktivierung der Strecke Cloppenburg-Friesoythe mit einem Lückenschluss zwischen Friesoythe und Sedelsberg auch für den Personenverkehr prüfen lassen.

Wir wollen eine bessere Verzahnung von verkehrsträgerübergreifenden Angeboten erreichen. Dazu müssen alte und neue Angebote flexibler und Übergänge von einer zur anderen Verkehrsart reibungsloser ausgestaltet werden. Die Stadt Cloppenburg ist zwar in diesem Bereich nicht alleine verantwortlich, kann aber Unterstützung leisten und vor allem die notwendige Infrastruktur auf den Weg bringen. Zusätzliche bedarfsgerechte Bestellverkehre sollten in Zusammenarbeit mit den Taxi- und Mietwagenunternehmen der Stadt angeboten werden. Die Möglichkeit, z.B. mit dem eigenen bzw. geliehenen Fahrrad, Roller, Auto oder mit einem anderen Verkehrsmittel den Wechsel von einem auf den anderen Verkehrsträger zu erleichtern und die sogenannte „letzte Meile“ zu überwinden, muss

verbessert werden. Auch die touristischen Bedarfe werden hierdurch gestärkt. Digitale Instrumente (wie Apps) bieten zudem hervorragende Möglichkeiten der Unterstützung bei der Suche nach passenden Verbindungen und Verkehrsträgern.

Mobilitätszentralen schaffen

Der Bahnhof Cloppenburg soll mit seinem Umfeld zu einem zentralen Anlauf- und Knotenpunkt für alle Mobilitätsangebote für die Stadt und das Umland ausgebaut werden: Eine Mobilitätszentrale, (überdachte) Fahrradabstellplätze, ausreichend Parkraum sowie ausreichende Bus- und Taxiplätze müssen hier genauso vorgehalten werden wie der Zugang zu neuen Mobilitätsformen.

Der zentrale Busbahnhof am Pingel-Anton ist in die Jahre gekommen und soll den heutigen Anforderungen an einen modernen und leistungsfähigen ZOB entsprechend umgebaut werden.

Gesundheit & Soziales

Eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung gehört zu den wichtigsten Gütern eines jeden Menschen. Deswegen werden wir uns dafür einsetzen, dass alle Cloppenburger*innen auf ein qualitativ hochwertiges Angebot an ambulanten und stationären Leistungen zurückgreifen können.

Hausärztliche Versorgung sichern

Immer weniger Mediziner*innen möchten sich mit einer eigenen Praxis im ländlichen Raum niederlassen. Diese Situation ist für unsere Stadt, unseren Landkreis in mehrfacher Sicht problematisch. Dazu gehören natürlich die Herausforderungen, die mit dem demografischen Wandel einhergehen.

Insbesondere im Bereich der Fachärzte wurden und werden Defizite für die Gegenwart und Zukunft deutlich. Um die Situation zu verbessern, hat die CDU-Fraktion bereits einen Antrag eingebracht. Zusammen mit den Akteuren im Bereich des Gesundheitswesens sollen Möglichkeiten erörtert werden, um eine Verbesserung der Situation zu erreichen. Neben den bereits beschlossenen Fördermöglichkeiten des Landkreises nehmen wir Förderungen der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) in den Blick.

Unser Krankenhaus stärken

Wir setzen uns dafür ein, dass durch das St. Josefs Hospital die unabhängige stationäre Grundversorgung gewährleistet wird. Dies schließt insbesondere die Versorgung von Cloppenbürger*innen ein, die einen Schlaganfall oder Herzinfarkt erleiden; die Neurologie und eine 24/7 besetzte Kardiologie sollen etabliert werden.

In Zukunft soll ein Netzwerktreffen einmal im Jahr von den Ärzten aus den stationären Bereichen, den ambulanten Praxen und Apotheker*innen organisiert werden, um zu erfahren „wo der Schuh drückt“.

Es ist uns sehr wichtig, sich dafür einzusetzen, dass in der Stadtplanung und -entwicklung die Bedürfnisse aller Generationen berücksichtigt werden. Deswegen fördern wir die ambulanten und familienentlastenden Dienste, offene Wohnformen sowie inklusive Angebote in Bildung, Ausbildung, Freizeit. Es ist uns auch sehr wichtig, Projekte zu unterstützen, die das altersgerechte, familiennahe und zukunftsorientierte Wohnen in Cloppenburg ermöglichen.

Das Thema Nahversorgung spielt eine zentrale Rolle bei den Plänen der Stadtentwicklung. Denn nur durch kurze Wege kann man älteren Menschen möglichst lange ermöglichen, in ihrer bekannten Umgebung und ihrem häuslichen Umfeld zu bleiben.

Ein weiterer wichtiger Faktor für eine gut funktionierende Gesellschaft sind soziale Kontakte. Diese wollen wir durch Angebote für Jugendliche, z.B. durch Projekte, in denen ältere Menschen ihre Erfahrung an die nächste Generation weitergeben, und eine Verknüpfung zwischen Familien, Pflegeeinrichtungen und ehrenamtliche Projekte fördern. Dafür sollen von der Stadt Anlauf- und Koordinierungsstellen geschaffen werden. Denn schon jetzt gibt es eine Vielzahl von Angeboten in der Stadt Cloppenburg, diese sind aber leider nicht allen bekannt. Das Sichtbarmachen soll auch Aufgabe dieser Stellen werden. Die jetzigen Stellen und Angebote sollen durch einen eingesetzten Ausschuss auf ihre Effektivität und Aktualität überprüft werden und gegebenenfalls neu strukturiert werden.

Integration, Migration & Teilhabe

Die Stadt Cloppenburg ist eine weltoffene Stadt. Unsere gesellschaftliche Leitkultur ist durch die demokratische Grundordnung, der Gleichstellung der Geschlechter und Sexualität, der Glaubens-, Religions-, Presse- und Meinungsfreiheit geprägt. Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit lehnen wir ab. Bei uns wird Integration gelebt.

Integration leben

Für eine gelungene Integration sind zwei Punkte besonders wichtig: der Spracherwerb und das Normverständnis bei den Zuwanderern. Die CDU unterstützt Maßnahmen zum schnellen und reibungslosen Erwerb der Lerninhalte. Damit diese so wichtigen Lernerfolge schnell eintreten, sehen wir bei der Stadtverwaltung die Aufgabe, dass in Zusammenarbeit mit allen Behörden und Institutionen ein schneller Zugang zu den Angeboten ermöglicht wird. Des Weiteren soll die Zeit zwischen den Kursmodulen so kurz wie möglich sein.

Eine Anlaufstelle im Rathaus als Verknüpfung zwischen Arbeitsamt, Zuwanderern und Betrieben ist eine gute Option, um rechtzeitig Probleme zu erkennen und diese schnell zu beheben.

Um diese Vorhaben umsetzen zu können, fordern wir, diese auch finanziell und politisch durch Landes- und Bundespolitik zu unterstützen.

Ein weiterer wichtiger Baustein einer gelungenen Integration ist die Einbindung in die Gesellschaft. Dies geschieht am besten durch aktives Mitwirken in (Sport-)Vereinen und Organisationen, denn dadurch wird die gesellschaftliche Partizipation gestärkt. Diese nicht unerhebliche Maßnahme soll auch zentral im Rathaus koordiniert werden.

Inklusion ermöglichen

Unser Leitbild zielt auf ein christliches Miteinander im Alltag, ein gegenseitiges Unterstützen dort, wo Unterstützung gebraucht wird. Wir legen Wert auf Inklusion, denn voneinander und miteinander können wir lernen. Bei zukünftigem Ausbau und Erneuerung im öffentlichen Bereich sollen Menschen mit Beeinträchtigung angehört werden.

Es sollte einmal im Jahr eine gemeinsame Begehung der zu sanierenden oder gänzlich zu ersetzenden Gebäude/Straßen mit den Planern der Behörden und den Vertretern der Menschen mit Beeinträchtigung stattfinden, bei der mögliche Missstände aufgenommen und bei der zukünftigen Planung behoben werden.

Wir fordern, die schon gelebte Inklusion, wie in den Kindergärten und Schulen, in einem jährlich stattfindenden Inklusionsmeeting zu besprechen. Dies ermöglicht eine hohe Austauschrate und damit einen positiven Effekt auf die Entwicklung des Inklusionsgrades.

Dies soll durch die Stadtverwaltung begleitet und organisiert werden. Nur eine Gesellschaft, die miteinander redet, kann eine lebenswerte Gesellschaft sein.

Einkaufen & Erleben

Innenstädte und Ortskerne haben eine Schlüsselrolle für Stadt und Region und sie prägen das Bild von Kommunen – positiv wie negativ. Starke Stadt- und Ortskerne steigern die Lebensqualität, machen Städte attraktiver und kurbeln die Wirtschaft an.

Innenstadt attraktiv halten

Cloppenburg ist ein starkes Mittelzentrum im Oldenburger Münsterland. Mit seiner „guten Stube“, der Fußgängerzone (einer der ersten in Deutschland!) als Aushängeschild, hebt sich die Stadt von anderen Mittelzentren in der Region ab. Damit dies auch so bleibt, ist es ein zentrales Anliegen der CDU, die Wettbewerbsposition als Einkaufsstadt zu sichern und auszubauen. Dazu zählt in den kommenden Jahren insbesondere die Unterstützung unseres stationären Handels mit verschiedensten Maßnahmen (wie z.B. Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Neugestaltung der Mühlenstraße, bessere Erreichbarkeit und Events), die zur Attraktivität der Innenstadt beitragen und eine (Weiter-)Entwicklung Cloppenburgs zu der Einkaufs- und Erlebnisstadt in der Region befördern.

Digitale Chancen nutzen

Als Gegengewicht zum Online-Handel wollen wir – wie in anderen Bereichen auch – gemeinsam mit unserem Handel, den Dienstleistern und der Gastronomie vor Ort ergänzende innovative und digitale Serviceangebote entwickeln, um z.B. lokales Online-Shopping voranzutreiben. Auch die „logistischen“ Herausforderungen, die die Zustellung von Waren mit sich bringen, wollen wir nachhaltig angehen und innovative Lösungen gemeinsam mit den handelnden Akteuren finden.

Ziel der CDU ist es, gemeinsam mit allen Beteiligten an der Entwicklung eines digitalen kommunalen Angebots zu arbeiten und damit unsere heimische Wirtschaft zu unterstützen – nicht nur in der Innenstadt, sondern auch auf der „grünen Wiese“ (z.B. „Cloppenburg brands“ (Starke Marken/starke Firmen in Cloppenburg), „Made in Cloppenburg-Portal“).

Netzwerke auf- und ausbauen

Dazu zählt auch, dass wir das Miteinander von städtischer Verwaltung (Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung), Wirtschaftsgemeinschaft und CM Marketing sowie DEHOGA zukunftsgerichtet stärken und verbessern wollen.

Ein weiterer Schwerpunkt der CDU wird der Umgang mit leerstehenden (großen) Gewerbeimmobilien sein, allen voran der künftig freiwerdenden LzO-Immobilie in der Stadtmitte. Gefragt sind innovative Strategien, derartige Leerstände als Standort für Handel, Gastronomie, Gewerbe und Kultur wiederbeleben zu können (vgl. hierzu auch die Coworking-Idee beim Themenfeld „Digitalisierung“). Hierzu wollen wir unseren Beitrag leisten mit dem Verständnis, dass unsere Innenstadt zugleich Einkaufs-, Erlebnis-, Arbeits- und Wohnort ist. Diese Durchmischung ist für uns ein zentrales Anliegen und Ausdruck eines lebendigen Stadtkerns.

Wir setzen uns ein für ein stärkeres Miteinander verschiedenster Akteure in der Innenstadt und wollen gemeinsame Aktionen von Gastronomie und Einzelhandel (wie z.B. die „Kulinarische Nacht“ oder das Hafenfest) unterstützen, damit sie Wirkung für die gesamte Innenstadt entfalten. Gleiches gilt für Märkte und Events in und um die Innenstadt herum. Hier wollen wir einen Beitrag zur Entwicklung und Inwertsetzung dieses Potenzials leisten und beispielsweise bessere Verbindungen zu den Aushängeschildern der Stadt (Museumsdorf, Soestebad, Stadtpark, Münsterlandhalle, Eventfläche vor der Roten Schule) schaffen.

Auch vertreten wir die Auffassung, dass die Innenstadt sowohl als Schaufenster/Laufsteg für die örtliche Bildungs-, Kultur- und Vereinslandschaft als auch für die örtliche Wirtschaft dienen kann. Wir wollen Maßnahmen unterstützen, die das Miteinander befördern, damit alle o.a. Akteure stärker voneinander und die Innenstadt insgesamt profitieren.

Wir wollen dazu einen regelmäßigen Austausch mit den relevanten Akteuren sowie neue (digitale) Wege der nachhaltigen Beteiligung und Ideeneinbringung beschreiten.

Märkte zukunftsfest aufstellen

Dies gilt auch für die (Wieder-)Belebung der Jahrmärkte in Cloppenburg. Wir wollen durch Einbindung möglichst vieler Zielgruppen ein attraktives Angebot entwickeln, hierfür z.B. den Ortschaften Raum geben, das Marktgeschehen mit einem kulturellen/sportlichen Event aufwerten und es für Vereine und Wirtschaft attraktiv machen.

Digitalisierung

Ohne gute Standortfaktoren haben es Wirtschaft und Gesellschaft schwer, sich im globalen Wettbewerb zu behaupten. Digitale Standortfaktoren gewinnen hier immer mehr an Bedeutung, bieten sie doch neue Möglichkeiten der Entwicklung.

Digitale Zukunft mitgestalten

Die CDU will daher in und für Cloppenburg die digitale Zukunft (mit-)gestalten. Industrie, Handwerk, Handel, Dienstleistung, Bildung, Gesundheit, Kultur, Mobilität und Verwaltung – in allen Bereichen ist Digitalisierung nicht mehr wegzudenken. Der Breitbandausbau in unserer Stadt ist hierfür eine wesentliche Voraussetzung, um zukunftsfähig zu bleiben: Denn neue Dienste und Anwendungen verlangen stetig steigende Bandbreiten, sowohl privat als auch beispielsweise schulisch und geschäftlich. Wir treten daher – in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Cloppenburg und Telekommunikationsanbietern – dafür ein, dass alle die Möglichkeit haben, digital zu agieren.

An erster Stelle steht der Infrastrukturausbau. Die technischen Möglichkeiten und verfügbaren Bandbreiten werden wir bei der Planung, Erschließung und (Weiter-) Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten, bei der Planung und Entwicklung von Schulen und anderen städtischen Einrichtungen berücksichtigen. Unser Ziel ist für unser gesamtes Stadtgebiet eine flächendeckende leistungsstarke Breitbandinfrastruktur sowie der 5G-Mobilfunkstandard. Eine digitale Bestandsaufnahme (GIS basiert) soll dabei als Grundlage für weitere Planungen und den weiteren Ausbau dienen.

Darüber hinaus werden wir alle Möglichkeiten ausschöpfen, die städtischen Einrichtungen – insbesondere auch die Schulen – mit der erforderlichen Hard- und Software sowie WLAN auszustatten und Unterstützungsangebote für den technischen Support schaffen.

Digitale Kompetenz ausbauen

Des Weiteren setzt sich die CDU für die Aus- und Weiterbildung zum Thema Digitalisierung ein. Hier ist es unser Ziel, gemeinsam mit den vorhandenen regionalen Anbietern aber auch überregionalen Dienstleistern und Experten zum Thema Digitalisierung Angebote in und für unsere Region verfügbar zu machen und zu entwickeln, die alle Zielgruppen adressieren, angefangen bei Schulen (Lehrer*innen und Schüler*innen) über die duale Ausbildung sowie die Weiterbildung bis in die Unternehmenslandschaft hinein. Wir wollen einen (virtuellen) Experimentierraum schaffen, in dem Schulen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Vereine und Verwaltung Wissen und Erfahrungen zum Thema Digitalisierung generieren, austauschen und ausprobieren können. Hierfür wollen wir entsprechende Fördermittel akquirieren.

Start-Up-Szene fördern

Die sich dynamisch entwickelnde Start-up-Szene, vor allem im digitalen Bereich, wollen wir fördern, indem wir beispielsweise Gründer*innen Coaching, Vernetzung und Sichtbarkeit bieten.

Wir wollen ein Business-Angels-Modell für Cloppenburg angehen, dass auch bis hin zum Experimentieren in „Testbeds“ dazu führen kann, dass etablierte Unternehmer*innen gemeinsam mit Gründer*innen (auch durchaus junge Gründer*innen aus dem Umfeld von Schule) neue Wege beschreiten bei der Entwicklung innovativer Produkte oder Dienstleistungen bis hin zur Entwicklung von agilen Geschäftsmodellen.

Die Coworking-Idee verfolgen wir weiter, bei der eine PublicPrivatePartnership (PPP)-Gesellschaft z.B. im Stadtgebiet, insbesondere in der Innenstadt, bei geeigneten Leerständen – wie absehbar z.B. im LZO-Gebäude in der Stadtmitte – als Generalmieterin für einen bestimmten Zeitraum auftritt und Teilflächen an Startups oder Freiberufler aus unterschiedlichen Branchen und an Angestellte („private Mieter“) für Homeoffice-Arbeitsplätze o.ä. untervermietet. Überall dort, wo Startups oder Freiberufler die von ihnen unter-angemieteten Räume z.B. nach einer Zeit von 6, 12, 18 oder 24 Monaten übernehmen können und wollen, soll die Möglichkeit der direkten Miete angeboten werden.

Freizeit, Sport, Kultur & Tourismus

Die Angebote im Bereich Freizeit, Sport, Kultur und Tourismus sind schon jetzt vielfältig.

Neue Nutzungskonzepte ermöglichen

Als CDU setzen wir uns ein für eine effiziente Entwicklung und Nutzung insbesondere von Infrastrukturen in Form von multifunktionalen „Angeboten“. Dazu gehört es aus unserer Sicht auch, für Freizeit/Kultur/Sport/Tourismus geeignete Infrastrukturen (städtische wie auch private) dahingehend zu überprüfen, ob es „Leerstände“ gibt, die z.B. von Vereinen genutzt oder umgenutzt werden können. Gleiches gilt auch für Neubauten. Eine zudem online basierte Erfassung und die Fortschreibung bieten aus unserer Sicht ein hohes Maß an Transparenz über Angebote und Nutzungsmöglichkeiten in unserer Stadt.

Ehrenamtliche Engagement würdigen, Stadtpreis ausloben

Unser Gemeinwesen, unsere Stadt lebt von dem großen, hervorragenden ehrenamtlichen Engagement unserer Bürger*innen. Ehrenamtliches Engagement und damit bürgerschaftliches Engagement wird von uns nicht nur wertgeschätzt, sondern auch nach besten Kräften unterstützt. Förderung und Unterstützung des Ehrenamtes gehören zum Markenkern der CDU.

Diese Förderung der vielen Freiwilligen in Kirche, Vereinen, Hilfsdiensten, Feuerwehren, Bürgerinitiativen und anderen Institutionen wird deutlich durch finanzielle Unterstützung und unseren Einsatz für eine stärkere Anerkennung, Wertschätzung und Würdigung des Ehrenamtes auf allen Ebenen. Daher soll neben dem bisherigen Angebot in diesem Bereich ein Stadtpreis in unterschiedlichen Kategorien ausgelobt werden. Dieser dient auch dazu, die vielfältigen Akteure und ihre Angebote in der Wahrnehmung durch die breite Öffentlichkeit zu unterstützen und ihnen eine Plattform zu bieten.

Auf das Ehrenamt kommen große Herausforderungen zu. Die größte ist sicher die verstärkte Anforderung durch Gesetze und Bürokratie und die abnehmende Bereitschaft der Bürger*innen, Verantwortung zu übernehmen und sich zumindest mittelfristig zu binden. Trotzdem besteht bei vielen das Interesse mitzumachen, mitzudenken und mitzugestalten. Große Unterstützung wird durch die engagierte Arbeit der Ehrenamtsagentur geleistet. Darüber hinaus, und dafür stehen wir, braucht es mehr hauptamtliche Unterstützung.

Akteure zusammenbringen und unterstützen

Um die Bedarfe der Akteure im Bereich Freizeit/Kultur/Sport/Tourismus nachhaltig/kontinuierlich im Fokus zu haben, will die CDU einen regelmäßigen Austausch organisieren um die Entwicklung kontinuierlich fortzuschreiben. Bei dem Austausch wird es aber aus Sicht der CDU auch um eine mögliche Unterstützung „Hauptamt/Ehrenamt“ gehen. Im Bereich Freizeit/Kultur/Sport werden wir

das begonnene Konzept „Mehrgenerationenpark“ weiterverfolgen und dazu den engen Austausch mit dem Jugendparlament und der jungen Bevölkerung Cloppenburgs suchen. Auch die „Rote Schule“ wird als Ideen- und Impulsgeber in die Entwicklung mit einbezogen. Die Häufigkeit der Ausrichtung Jugendmesse „Jokus“ (alle drei Jahre) muss überdacht werden, da Cloppenburg als eine der „jüngsten“ Städte Deutschlands noch mehr machen muss.

Der oben erwähnte Stadtpreis soll auch das Ehrenamt insbesondere im Bereich Kultur/Tourismus lobend hervorheben und fördern. Denn auch die Kulturarbeit fußt zu einem sehr großen Teil auf dem freiwilligen und unentgeltlichen Engagement, wie etwa dem des Heimatvereins Cloppenburg. So organisiert dieser viele, sehr beliebte Veranstaltungen im ganzen Jahr und betreibt das Stadtarchiv.

Eine bessere und intensivere Zusammenarbeit mit für die regionale Kultur wichtigen Initiativen und in Cloppenburg ansässigen Einrichtungen, wie dem Museumsdorf, dem Kulturbahnhof, der Katholischen Akademie Stapelfeld oder dem Heimatbund Oldenburger Münsterland, sind wichtige Ziele, denen wir mehr Aufmerksamkeit schenken wollen. Sind diese doch mit Garanten dafür, dass sich die Menschen in Cloppenburg aufgrund des „weichen Standortfaktors“ Kultur wohl fühlen.

Impulse für die Jugendkultur setzen

Auch im Bereich Jugendkultur werden wir neue Impulse setzen, u.a. durch die Einrichtung eines Jugendkulturfestivals, bei dem junge Talente aus der Region vor und für ihre Altersgenossen spielen und so das Angebot für diese Gruppe bereichern. In Abstimmung mit regionalen Veranstaltern können hier Konzepte entwickelt und abgestimmt werden – aber vor allem sollen die jungen Menschen selbst hier von Beginn an mit eingebunden werden, etwa neben dem Jugendparlament auch alle anderen Interessierten über die Sozialen Medien.

Förderung ermöglichen

Die öffentliche Förderlandschaft im Bereich Kultur/Tourismus ist vielfältig. An dieser Stelle sieht die CDU allerdings die Notwendigkeit, die vielfach privat agierenden Akteure zu unterstützen, damit mehr Fördergeld erfolgreich generiert werden kann, was letztlich zu einer Verbesserung des Angebots in diesem Bereich für alle Bürger*innen führt. Dies bedeutet mindestens Transparenz über das Förderangebot zu schaffen und konkrete Informationen zu öffentlichen Förderprogrammen den in diesem Bereich handelnden Akteuren gezielt zukommen zu lassen. In diesem Zusammenhang tritt die CDU auch dafür ein, eigene städtische Förderprogramme zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Tourismus stärken, regionale Tourismusstrategie entwickeln

Auch der immer wichtiger werdende Tourismus-Sektor wird verstärkt ins Auge gefasst, hier wollen wir uns einbringen in die Arbeit auf Ebene des Landkreises bzw. des Verbundes Oldenburger Münsterland (vgl. hierzu das eigene Themenfeld „Tourismus“).

Die CDU wird in Zusammenarbeit mit dem Verbund Oldenburger Münsterland, dem Landkreis Cloppenburg, den regionalen Erholungsgebieten und den Vertretern der Hotel- und Gastronomiebetriebe u.a. eine regionale Tourismusstrategie entwickeln und die Umsetzung unterstützen.

Die Stadt Cloppenburg bietet mit dem Museumsdorf (dem Dorf in unserer Stadt!) DAS touristische Highlight der Region mit einer Strahlkraft weit über das Oldenburger Münsterland hinaus. Die Entwicklung des Museumsdorfes werden wir verstärkt konstruktiv begleiten.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass bei vielen Touristen das Einkaufserlebnis als Teil der Urlaubsaktivität an Bedeutung gewinnt. Dies schafft neue Möglichkeiten für die Belebung der Innenstädte und bietet die Chance, gezielt neue Gäste ansprechen zu können. Die CDU setzt sich auch in Zukunft gemeinsam mit den Akteuren wie Gewerbetreibenden und Immobilienbesitzern u.a. für

eine positive Entwicklung der Innenstadt ein. Auch diesem Bereich widmen wir eine eigene Betrachtung.

Ortschaften & ländlicher Raum

Unsere Stadt besteht neben dem Ortskern aus den sehr aktiven und innovativen Ortschaften: Ambühren/Schmertheim, Bethen, Emstekerfeld, Galgenmoor, Kellerhöhe, Staatsforsten, Sternbusch und Vahren/Stapelfeld.

Ortschaften attraktiv weiterentwickeln

Die Förderung und Unterstützung unserer Ortschaften werden wir auch weiterhin auf einem hohen Niveau fortsetzen.

Wir leben in einer jungen Stadt, die insbesondere auch durch ihre Ortschaften lebendig und aktiv ist. Dies wird auch sehr deutlich durch die Bevölkerungsentwicklung in den letzten Jahren. Zählten wir 2015 noch 33.737, sind es 2020 bereits 37.108 Einwohner* innen, ein Zuwachs um über 3.300 oder eine Zunahme um fast 10%. Viele dieser Bürger*innen und die, die dazugekommen sind, leben und wohnen in den Ortschaften. Auch die demographische Entwicklung in unserer Stadt ist mit einem Anteil von über 30% bis 25 Jahren oder über 66% bis 50 Jahre sehr positiv. Das bedeutet aber auch, dass über 33% unserer Bürger*innen im Alter über 50 Jahre sind.

Um die Lebensverhältnisse für alle auch in den Ortschaften auf hohem Niveau zu erhalten, ist die zentral wichtige Aufgabe, die Infrastruktur (wie z.B. Grundschulen und Kindertagesstätten) nicht nur zu erhalten, sondern auch weiter auszubauen.

Eine grundsätzliche Voraussetzung, um die Attraktivität der Ortschaften zu erhalten, ist vorrangig die weitere, bedarfsgerechte Ausweisung von ausreichend Bauplätzen in den Ortschaften. Diese Bauplätze müssen auch vorrangig für die Bauwilligen aus den Ortschaften zur Verfügung stehen.

Dazu gehört auch, Initiativen zu unterstützen, die über bürgerschaftliches Engagement die Versorgung der Einwohner*innen in den Ortschaften mit den Gütern des täglichen Bedarfs sicherstellen wollen.

Mit geeigneten Maßnahmen, dazu zählen u.a. „Moobil+“ aber auch Straßen und Radwege, wollen und müssen wir die Verbindung zwischen „Kernstadt“ und Ortschaften sicherstellen und weiter verbessern, damit die (weiterführenden) Schulen, die Hausärzte, die Versorgungseinrichtungen etc. gut zu erreichen sind.

Lebensräume wie die Ortschaften brauchen genauso wie unsere gesamte Stadt einen zügigen Breitbandausbau. Hier haben wir in unserem Land einen dringenden Handlungsbedarf, der in der Umsetzung nicht auch noch zu Lasten der Ortschaften gehen darf. Dafür stehen wir nachdrücklich ein.

Unseren Ortschaften wollen und werden wir bei allen kommunalpolitischen Entscheidungen eine besondere Aufmerksamkeit widmen und diese auch weiterhin mit viel Kraft unterstützen.

Landwirtschaft zur Seite stehen

Die Agrar- und Ernährungswirtschaft hat einen großen Anteil an der positiven wirtschaftlichen Entwicklung unserer Region und damit auch unserer Stadt.

Die Zukunft dieser Wirtschaftszweige und insbesondere der Landwirtschaft wollen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten (z.B. Flächennutzungs- und Bauleitverfahren) unterstützen. Eine Zersiedelung der Landschaft ist nicht das Ziel der CDU.

Auch unsere landwirtschaftlichen Familienbetriebe sind ein fester Bestandteil unserer Ortschaften.

Wir stehen an der Seite unserer landwirtschaftlichen Betriebe und stehen mit ihnen gemeinsam für eine nachhaltige, ökologisch verantwortliche, ökonomisch leistungsfähige und regional verankerte Landwirtschaft. Die Landwirtschaft leistet auch einen wichtigen Beitrag für den Erhalt und die nachhaltige Entwicklung eines attraktiven, lebenswerten und vitalen ländlichen Raums.

Die landwirtschaftlichen Familienbetriebe werden jetzt schon von einer Vielzahl junger, hervorragend ausgebildeter Landwirte geführt, für deren Zukunft eine wirtschaftlich tragfähige Landwirtschaft erforderlich ist. Die Landwirte und die damit verknüpften „grünen Berufe“ leisten einen wertvollen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung unserer Ortschaften und der ländlichen Räume und erfahren dafür unsere besondere Wertschätzung und uneingeschränkte Unterstützung.

Für ihre Arbeit auf den Höfen brauchen sie Planungssicherheit, damit sie weiter in die Entwicklung und Modernisierung ihrer familiär geprägten landwirtschaftlichen Betriebe investieren können. Wir unterstützen im Rahmen unserer Möglichkeiten eine Ausweitung der Vermarktungsform „Aus der Region für die Region“. Hierzu zählen u.a. Hofvermarktung, Wochenmärkte und das Frische-Angebot der hiesigen Lebensmittelmärkte mit regionalen Produkten.

Die gesellschaftlichen Erwartungen an die Land- und Ernährungswirtschaft sind heute andere als in früheren Jahrzehnten. Manch gängige Praxis der modernen Landwirtschaft wird auch in unserer Region, in unserer Stadt von Teilen der Bevölkerung hinterfragt, insbesondere aus Umwelt-, Klima- und Tierschutzgründen.

Stadtentwicklung

Eine vorrangige Aufgabe kommunaler Politik ist die Gestaltung einer nachhaltigen, zukunftsweisenden und innovativen Stadtentwicklung. Eine gute Stadtplanung ist für uns ein zentrales Element dafür, das sich die Bürger*innen in unserer Stadt wohl fühlen.

Entwicklungsräume schaffen, Stadtkonzeption 2025 umsetzen

Wir brauchen weiterhin eine lebendige Fußgängerzone und durchmischte Wohnkonzepte sowie ausreichend Flächen für eine gewerbliche Entwicklung auch im Zusammenwirken mit dem interkommunalen Gewerbegebiet, dem ecopark.

In unserer Stadtkonzeption 2025 – Kurs in die Zukunft – hat der Stadtrat nach intensiver Diskussion mit verschiedenen Beteiligten aus der Bevölkerung zum Thema Wohnen und Wohnumfeld folgende Ziele festgeschrieben:

„Wir wollen eine attraktive Vielfalt an Wohnraumangeboten – auch durch Modernisierung und Verdichtung – schaffen, vom modernen Einfamilienhaus bis hin zu barrierefreien kleinen Mietwohnungen.

Wir wollen, dass sich die hohe Wertschätzung für unsere Stadt noch stärker im Pflegezustand des Stadtbildes widerspiegelt.

Wir wollen Wohnumfeldqualitäten für alle Generationen schaffen, in denen sich gerade Jung und Alt wohl, sicher und geborgen fühlen.“

Diesen Zielen fühlen wir uns in vollen Umfang verpflichtet, müssen aber auch mit unseren kommunalpolitischen Entscheidungen im Rahmen einer zukunftsweisenden Stadtentwicklung den Blick weit über 2025 hinaus wagen.

Nachhaltige Entscheidungen treffen

Entscheidungen für Flächennutzungsplanungen in Bauleitverfahren sind sehr langfristig angelegt und haben enorme und bleibende Auswirkungen, nicht nur im Bereich der Eingriffe in Natur und Umwelt und dem Verbrauch von Flächen, sondern natürlich auch für das zukünftige „Gesicht“ unserer Stadt.

Überlegungen zum Thema Demographie, Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf sowie Auswirkungen der Entscheidungen und Einbeziehungen der Belange unserer Ortschaften sind dabei genauso zu berücksichtigen, wie die Anforderungen an die gewerbliche Entwicklung.

Stadtentwicklung und Stadtplanung hat auf fast alle Bereiche des Lebens in unserer Stadt direkten Einfluss. Arbeitsplätze wollen gesichert und neue geschaffen werden. Die weiterhin deutliche Zunahme der Einwohner*innen muss Berücksichtigung finden.

Wie soll unsere lebens- und liebenswerte Stadt im Jahre 2040 aussehen? Was können wir gemeinsam, Bürger*innen, Rat, Bürgermeister und Verwaltung, tun, um diese Ansätze einer Stadtentwicklung zu fordern und auch zu fördern?

Mittelzentrum mit Leben füllen

Stadtentwicklung muss darüber hinaus auch unsere Funktion als (wirtschaftliches) Mittelzentrum einbeziehen.

Selbstverständlich ist die Ausrichtung auf möglichst noch mehr Lebensqualität unter Beachtung der Ansprüche von Natur und Umwelt mit bedarfsgerechten Einrichtungen wie Kindergärten, modernen Schulgebäuden mit ausreichender (auch digitaler) Ausstattung, regionalen und vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten und einem urbanen Lebensgefühl mit ausreichend und generationenübergreifenden Freizeit und Kulturangeboten.

Durch den Umzug der LzO haben wir die Chance unsere „gute Stube“, die Stadtmitte weiterzuentwickeln.

Schule & Bildung

Die CDU setzt sich wie bisher unermüdlich und mit Kräften dafür ein, dass unsere Kinder und Jugendlichen die besten Bildungschancen für einen guten und erfolgreichen Start in das Berufsleben haben.

Grund- und Oberschulen sichern und stärken

Dafür wollen wir unsere bestehenden Grund- und Oberschulen sichern und stärken. Für uns gilt dabei insbesondere bei den Grundschulen weiterhin der Leitsatz „Kurze Beine – kurze Wege“.

Die CDU steht für ein breites und begabungsgerechtes Bildungs- und Schulsystem, um Talente in allen Altersstufen gleichberechtigt zu fördern und fordern. Neben den Grundschulen gehört dazu für uns ein vielfältiges weiterführendes Schulsystem mit den in städtischer und in kirchlicher Trägerschaft befindlichen Oberschulen und den Gymnasien. Die Berufs- sowie die Förderschulen runden das schulische Bildungsangebot in unserer Stadt ab. Alle Schulen, egal ob sie in Trägerschaft der Stadt, des Landkreises oder der Kirche sind, sind bereits jetzt sehr modern und gut ausgestattet. Diesen Status gilt es auch zukünftig zu bewahren. Die CDU Cloppenburg setzt sich daher dafür ein, dass unsere Schulen auch zukünftig in der „Champions League“ bleiben.

All unsere Schulen bieten hervorragende Grundlagen zum Lernen und Leben in der Schulfamilie. Dabei setzt sich die CDU dafür ein, dass alle Kinder so individuell wie möglich gefördert und unterstützt werden. Uns ist dabei stets bewusst, dass die Anforderungen an den Schulalltag für die Schüler*innen, Lehrer*innen sowie die Eltern sehr vielfältig und z.T. auch herausfordernd sind. Es sei an dieser Stelle nur an die aktuelle Corona-Pandemie erinnert.

Infrastruktur bedarfsgerecht und modern ausbauen

Die CDU steht für den bedarfsgerechten modernen Ausbau unserer städtischen Schulen, sei es in Bezug auf die Gestaltung der Innenräume und Mensen oder der Schulhöfe mit entsprechenden Sport- und Spielmöglichkeiten. Wir sind der festen Überzeugung, dass Digitalisierung einen großen Mehrwert für den Schulunterricht schafft. Gerade im Hinblick auf die damit einhergehenden Herausforderungen ist an dieser Stelle ein Ausruhen in Bezug auf den aktuellen Status nicht möglich. So hat die CDU in der auslaufenden Ratsperiode ein übergeordnetes Digitalisierungskonzept für die städtischen Schulen auf den Weg gebracht, auf dessen Basis wir die Schulen nun digital weiterentwickeln wollen. Bereits jetzt sind die allermeisten Klassenräume mit moderner digitaler Technik ausgestattet; hieran gilt es anzuknüpfen. Ebenfalls setzen wir uns dafür ein, dass es zukünftig problemlos möglich sein wird, dass alle Schülerinnen und Schüler entsprechende digitale Endgeräte im Unterricht gewinnbringend nutzen können.

Schulteams stärken

Unsere städtischen Grund- und Oberschulen und natürlich auch Schulen in anderen Trägerschaften müssen auch personell gut ausgestattet werden. Wir setzen uns dafür ein, dass in allen Schulen in schulübergreifenden multiprofessionellen Teams von Lehrer*innen mit einer engen Anbindung an Sozialarbeiter*innen und ggf. auch Therapeut*innen, Psycholog*innen und Dolmetscher*innen gearbeitet werden kann.

Kindertagesstätten und Kindergärten sichern und stärken

Auch im Bereich der Betreuung der jüngsten Cloppenburgger Einwohnerinnen und Einwohner wird sich die CDU auch weiterhin mit Nachdruck einsetzen. So verfügt die Stadt Cloppenburg über ein sehr leistungsfähiges Netz an Kindertagesstätten und Kindergärten. Um der stark zunehmenden Nachfrage nach entsprechenden Betreuungsplätzen gerecht zu werden, wurden in den vergangenen Jahren mehrere neue Einrichtungen gebaut, auch gegenwärtig laufen Bau- und Planungsvorhaben. Unser Ziel ist es auch weiterhin, dass alle Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihre Kinder in der Stadt Cloppenburg suchen, einen solchen auch zeitnah zugesprochen bekommen. Durch das neue Anmeldesystem „Little Bird“ arbeiten alle Träger im Kindergarten- und Kitabereich zusammen und sollen somit ein einfaches und transparentes Vergabeverfahren sicherstellen. Sicherlich gibt es hier an der ein oder anderen Stelle noch einen Optimierungsbedarf, hierfür wird sich die CDU auch weiterhin einsetzen.

Flexible Betreuung ermöglichen

Ebenfalls steht die CDU für ein möglichst flexibles Betreuungssystem für die Kinder, um den Herausforderungen, die die Berufswelt an die Eltern stellt, gerecht werden zu können. Sollte sich ein zunehmender Bedarf nach einer Rand- oder Nachtzeitenbetreuung ergeben, wollen wir hier schnell und unbürokratisch reagieren. Wichtig ist für uns jedoch auch, dass es parallel zum Kita-System auch zukünftig ein leistungsfähiges Netz an Tagesmüttern und -vätern gibt, da auf diesem Weg ein Maximum an Flexibilität erreicht werden kann.

Klimaschutz & Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist für die CDU ein zentraler Schlüsselbegriff unseres politischen Handelns. Gemeinsam wollen wir die Schöpfung bewahren, weswegen uns der Klima- und Umweltschutz ein besonders wichtiges Anliegen ist.

Nachhaltigkeit vielfältig begreifen

Neben den ökonomischen und sozialen Facetten der Nachhaltigkeit wollen wir im Folgenden unsere Vorstellungen der ökologischen Aspekte zusammenfassen: Ökologisch angemessene Flächeninanspruchnahme, (energie-)effiziente Gebäudesanierung der städtischen Liegenschaften, Erhalt der biologischen Vielfalt, Pflege der Kulturlandschaft, Grund- und Trinkwassersicherheit,

Abfallvermeidung und Recycling, Energieeinsparung/-effizienz und die Nutzung neuer Technologien nehmen für uns einen besonders hohen Stellenwert ein.

Klimaschutz effektiv verfolgen

Die Luft in der Stadt muss sauberer werden, und städtischer Klimaschutz muss effektiv sein. Dafür braucht es nach unserer Überzeugung keine Symbol- und Verbotspolitik, sondern es muss nach nachhaltigen, effektiven und langfristigen Lösungen gesucht werden, die alle Bürger*innen in der Stadt mitnehmen. Selbstverständlich dabei ist, dass die Stadt Cloppenburg hier selbst mit gutem Beispiel voran gehen muss, sei es bei der Nutzung regenerativer Energien bei städtischen Liegenschaften, der Entsiegelung von Flächen, der Begrünung großer Dächer und Fassaden, dem weiteren Anpflanzen von Bäumen oder Wildblumenwiesen oder einem städtischen Verzicht auf Feuerwerkskörper.

Die Stadt Cloppenburg verfügt bereits seit vielen Jahren über ein Klimaschutzkonzept, welches wir auch weiterhin anpassen wollen. Die CDU wird sich dafür einsetzen, die Kreisstadt bis 2035 klimaneutral umzugestalten. Ein weiterer wichtiger Baustein ist es, das Mikroklima in der Stadt zu fördern und dabei gleichzeitig ein hohes Maß an Lebensqualität und Naherholung mit dem Gedanken des Klimaschutzes in Einklang zu bringen. Hierfür wird sich die CDU stark machen.

Naherholungsgebiete erhalten und ausbauen

Weiterhin stehen wir für den Erhalt und Ausbau unserer kleinen Naherholungsgebiete im Stadtgebiet und den Ortschaften, wie z.B. dem Stadtpark, dem Mehrgenerationenpark oder den vielen Aufenthaltsbereichen rund um die Regenrückhaltebecken in den Wohngebieten. Wir setzen uns zudem für die Schaffung von weiteren „Mini-Parks“ mit Aufenthalts-, Freizeit- und Spielmöglichkeiten ein für alle Generationen in neuen wie auch in bestehenden Bau- und Wohngebieten.

Biologische Vielfalt schützen

In Zusammenarbeit mit Land- und Forstwirten sowie Jägern und weiteren Akteuren werden wir uns für einen ausgewogenen und nachhaltigen Erhalt der biologischen Vielfalt in Flora und Fauna sowie der Pflege der Kulturlandschaft einsetzen.

Der CDU ist der Erhalt von alten Baumbeständen und Wallhecken ein zentrales Anliegen. Fällungen und Rodungen müssen zukünftig – wann immer es möglich ist – vermieden werden. Sollte es aus bestimmten Gründen zur Abholzung kommen müssen, wollen wir Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen durchführen.

Cloppenburg zur Klimaneutralität führen

Um unserem Anspruch, die Stadt Cloppenburg bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu gestalten, mehr Nachdruck zu verleihen, wird sich die CDU in der kommenden Wahlperiode dafür stark machen, einen Teil eines neuen Wohngebietes nach neuesten technischen Möglichkeiten komplett energieautark zu gestalten. Interessierte Bauherren sollen hier in eine nachhaltige Zukunft investieren können.

Auch im Bereich der nachhaltigen Mobilität wird sich die CDU einsetzen. Zentrales Ziel ist es, dass es in der gesamten Kernstadt incl. der städtischen Wohngebiete genügend öffentliche Ladesäulen gibt, und der Weg zur nächsten Säule maximal 700 Meter beträgt.